



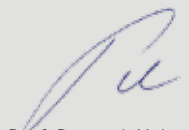
Prof. Dr. med. Helmut Peter
Ärztlicher Leiter
und Geschäftsführer

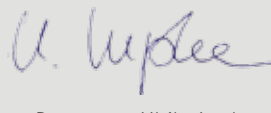
Dr. rer. nat. Ulrike Lupke
Psychologische Leiterin
und Geschäftsführerin

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die meisten Adipositas-Programme legen ihren Schwerpunkt hauptsächlich auf die Aspekte, Bewegung, Ernährung, Essverhalten und wenn nötig chirurgische Maßnahmen. Die Ergänzung um den Gesichtspunkt Psychotherapie sowie die Kombination mit den vorhandenen Behandlungssträngen würde jedoch für eine Vielzahl der Patienten eine sinnvolle Maßnahme darstellen. Der Hausarzt ist ein wesentlicher Akteur, der zur Koordination und zum Gelingen solcher interdisziplinärer Maßnahmen beitragen kann.

Das MVZ Verhaltenstherapie Falkenried bietet ein differenziertes ambulantes Gruppentherapieprogramm. Neben der Motivation zu gemäßigter sportlicher Betätigung erarbeiten die Betroffenen in der Gruppe die Grundlagen eines gesunden Essverhaltens und die positive Bewältigung der psychischen Faktoren, welche die Adipositas bzw. die Essstörung herbeiführen oder begleiten. Ziel ist dabei nicht das „Idealgewicht“, sondern eine mäßige und dauerhafte Gewichtsreduktion um 15 bis 20 Prozent, eine positive Änderung des Lebensstils, das Erlernen von Verhaltensstrategien gegen Stress und Essattacken sowie die Stärkung des Selbstwertes.


Prof. Dr. med. Helmut Peter


Dr. rer. nat. Ulrike Lupke

Verhaltenstherapie Falkenried MVZ GmbH

Medizinisches Versorgungszentrum
Psychotherapie • Psychiatrie • Psychosomatik
Erwachsene, Kinder und Jugendliche
Ambulanz und Tagesklinik



Ambulanz Eppendorf
Falkenried 7
20251 Hamburg

**HWV-Haltestelle
Hoheluftbrücke**
U-Bahn: 3
Bus: 5
Auto: Parkhaus am
Lehmweg

*Die Veranstaltung wurde von der Ärztekammer
Hamburg als ärztliche Fortbildungsmaßnahme
anerkannt und mit 3 Punkten bewertet*



Anmeldung direkt auf:
www.falkenried-veranstaltung.de
per E-Mail: fortbildung@vt-falkenried.de
per Fax: 040 - 688 930 199 bis 19. November 2014



Einladung zur Fortbildungsveranstaltung

Stigmatisiert und unterversorgt – Alternativen für eine nachhaltige Adipositasbehandlung

26. November 2014 | 17:00 bis 20:00
Verhaltenstherapie Falkenried
Falkenried 7, 20251 Hamburg

Stigmatisiert und unterversorgt – Alternativen für eine nachhaltige Adipositasbehandlung

Der Hausarzt gilt meist als erste Anlaufstelle für Adipositas-Patienten. Die hausärztliche Behandlung von Adipositas-Patienten stellt jedoch eine erhebliche Herausforderung dar, die durch gezielte Vernetzung möglicherweise besser gelingt.

Krankhaftes Übergewicht ist eine chronische Erkrankung, die eine Vielzahl von Ursachen haben kann. Sie lässt sich nicht mit einer einmaligen Maßnahme heilen, kann jedoch langfristig zu zahlreichen ernsthaften Begleiterkrankungen führen. Die Betroffenen leiden nicht nur an den gesundheitlichen Folgen, sondern unter einer einschneidenden gesellschaftlichen Stigmatisierung.

Konservative oder chirurgische Therapien erzielen oft keine dauerhaften Effekte, da die Nachsorge oft zu kurz kommt oder nicht in der nötigen Intensität geboten wird. Dabei wäre die Behandlung möglicher psychosomatischer Ursachen sowie das Einüben nachhaltiger alternativer Verhaltensstrategien erfolversprechend.

Ziel unserer Veranstaltung ist es, das Thema Übergewicht aus hausärztlicher, chirurgischer und psychosomatischer Perspektive zu betrachten, um gemeinsame Behandlungswege aufzuschließen.



Programm

Vortrag | 45 min



Metabolische Chirurgie: Hilfe im Extremfall

*Dr. med. Beate Herbig, Schön Klinik Hamburg
Eilbek, Chefärztin Adipositas Klinik*

Konservative Therapieansätze stoßen bei hochgradigem Übergewicht oft an ihre Grenzen. Für Patienten mit Adipositas Grad III oder Grad II+Diabetes ist eine Operation derzeit weltweit die langfristig erfolgreichste Therapie. In der metabolischen Chirurgie steht jedoch nicht das Gewicht allein im Fokus, sondern die Verbesserung bzw. Verhinderung der erheblichen Komorbidität. Eine Operation sollte jedoch nie isoliert stehen, sondern in ein multimodales Vorbereitungsprogramm sowie eine lebenslange Nachsorge eingebettet sein. Diese ist wie bei allen chronischen Erkrankungen ein wichtiger Baustein der Behandlung und Voraussetzung für einen anhaltenden Erfolg. Moderne Adipositas-Therapie ist ein Paradebeispiel für gelebte Interdisziplinarität.

Vortrag | 30 min



Adipositasmanagement in der Hausarztpraxis aus der Sicht Betroffener

*Dr. med. Mania Maria Clarisse Kroll, Institut für Allgemein-
medizin der Medizinischen Fakultät Charité Berlin*

Adipositas ist eine chronische Erkrankung, die einer langfristigen Therapie bedarf. Der Hausarzt kann in diesem Prozess eine bedeutende Rolle spielen. Er ist sowohl erste Anlaufstelle, kontinuierlicher Berater und Begleiter sowie Koordinator von interdisziplinären Therapieansätzen.

Es werden die Ergebnisse einer qualitativen Studie vorgestellt, in der das hausärztliche Adipositasmanagement aus der Sicht betroffener Patienten untersucht wurde und Probleme und Potenziale der hausärztlichen Betreuung von Adipositas-Patienten identifiziert werden konnten.

Vortrag | 30 min



Kontinuierlich und motivierend – Vorteile einer Gruppentherapie für Adipositas-Kranke

*Dipl.-Psych. Dr. phil. Jana Jeske, PPT, Leiterin der FA für
Borderline Therapie und der FA Essstörungen VT Falkenried*

Vorgestellt wird das einjährige essstörungsspezifische Gruppentherapieprogramm am MVZ Verhaltenstherapie Falkenried. Erläutert werden die unterschiedlichen Module zur Erarbeitung der Grundlagen eines gesunden Essverhaltens und der positiven Bewältigung der psychischen Faktoren, welche die Adipositas bzw. die Essstörung herbeiführen. Bericht über den Fortgang der ersten laufenden Gruppen.

Diskussion | 30 min

Erfahrungsaustausch und Perspektiven...

... mit dem Ziel, die Versorgung von essgestörten Patientinnen und Patienten zu verbessern und den fachlichen und praktischen Erfahrungsaustausch zu fördern.

Nach der Veranstaltung gibt es bei Büfett und Getränken die Möglichkeit sich auszutauschen.

*Die Veranstaltung wurde von der Ärztekammer
Hamburg als ärztliche Fortbildungsmaßnahme
anerkannt und mit 3 Punkten bewertet.*



Anmeldung direkt auf:

www.falkenried-veranstaltung.de

per E-Mail: fortbildung@vt-falkenried.de

per Fax: 040 - 688 930 199 bis 19. November 2014